Maison européenne de l'architecture
Rhin supérieur
Europäisches Architekturhaus
Oberrhein

OSCAR, der trinationale Schüler*innenwettbewerb im Architekturmodellbau 2026/27 – 19. Ausgabe

REGELWERK 2026/2027

« Platz schaffen! | Faites place ! »



Maison européenne de l'architecture
Rhin supérieur
Europäisches Architekturhaus
Oberrhein

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Thema S.2

Artikel 1: Anmeldungen und Teilnahmebedingungen S.3

- Termine und Modalitäten der Anmeldung
- Architekt*innen-Besuche in den Klassen
- Grenzüberschreitender Austausch
- Themendossier

Artikel 2: Eigenschaften der Modelle S.5

- Anzahl
- Materialien
- Trägerplatten / Sockel
- Gewicht und Ausmaße

Artikel 3: Abgabe der Projekte S.6

Artikel 4: Zusammensetzung und Entscheidungen der Jury S.7

Artikel 5: Preise S.7

Artikel 6: Preisverleihung S.8

Artikel 7: Datenverarbeitung S.8

Zeitplan Oscar 2026/2027 S.9

Anhänge:

- Anhang 1: Liste der Kontakte der Referent*innen je Stadt S.11
- Anhang 2: Anmeldeformular S. 12
- Anhang 3: Antrag für einen Architekt*innenbesuch S.13

Einleitung und Thema

Jedes Jahr organisiert das Europäische Architekturhaus – Oberrhein einen trinationalen Schüler*innenwettbewerb im Architekturmodellbau. Dieser findet in enger Zusammenarbeit mit den Partner*innen (Architektenkammern, BDA, Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen BW, Académie de Strasbourg) statt. Der Wettbewerb richtet sich an alle Schulklassen, vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse, in der gesamten Oberrheinregion.

Das Thema des Schüler*innen-Wettbewerbs 2026-2027 lautet:

« Platz schaffen! | Faites place ! »

Mehr Luft zum Atmen! Wie können wir in einer Stadt, die immer dichter wird, neue Freiräume schaffen? Wie können wir uns in einer gebauten Umgebung orientieren und wohlfühlen? Ein Platz ist ein Treffpunkt und ein wichtiger Orientierungspunkt. Seine Grenzen scheinen klar erkennbar: ein Freiraum, der von Gebäuden und Stadtstrukturen gefasst wird. Doch ein Platz ist viel mehr als nur ein leerer Raum. Durch die Menschen, die ihn nutzen, durch ihre Begegnungen, Erinnerungen und Aktivitäten, wird er ständig neu gestaltet und weiterentwickelt.

Ein Platz kann ein beeindruckender Ort mit Monumenten und besonderer Architektur sein, die ihm eine starke Identität verleiht. Er kann aber genauso ein einfacher Ort des Alltags sein – mit einem Brunnen, einigen Bäumen, Bänken oder einem Bouleplatz, an dem Menschen zusammenkommen.

Überall auf der Welt erzählen Plätze Geschichten: der Markusplatz in Venedig als weltberühmter Treffpunkt, der Xinghai-Platz in Dalian in China als riesige urbane Freifläche, der lebendige Stadtraum rund um Shibuya in Tokio oder die Plaza de España in Sevilla mit ihrer einzigartigen Architektur, die sogar als Filmkulisse für *Star Wars* diente.

Ein Platz kann unterschiedliche Aufgaben erfüllen: Er kann ein Ort des Austauschs sein, wie der Bereich rund um den „Baum des Palavers" in afrikanischen Gemeinschaften, oder ein Ort der Erinnerung wie der Jardin Saint-Gervais in Paris. Er kann aber auch ein kleiner Rückzugsort mitten in der Stadt sein, wie die „Pocket Parks" in Manhattan, oder ein großer gemeinschaftlicher Raum wie das Tempelhofer Feld in Berlin.

Einen Platz zu entwerfen und zu gestalten – in einer Stadt oder in einem Dorf – ist eine besondere Aufgabe. Es bedeutet, einen Raum für alle Menschen zu schaffen: einen Ort der Begegnung, der Ruhe, des Spiels, des Austauschs und der Entdeckung. Stellt euch einen Platz vor, an dem Menschen gerne zusammenkommen! Einen Ort, der überrascht, verbindet und in Erinnerung bleibt.

Also: Schaffen wir Raum, geben wir unseren Städten Luft zum Atmen und gestalten wir Plätze für alle!

Ein umfassendes Dossier mit Referenzen zu diesem Thema wird im September 2026 zur Verfügung gestellt.

Artikel 1: Anmeldungen und Teilnahmebedingungen

- **Termine und Modalitäten der Anmeldung**

Der Wettbewerb richtet sich an alle Schulklassen der Regionen Elsass, Baden-Württemberg und Basel. Eine Teilnahme für Klassen aus anderen Regionen, wie zum Beispiel Lothringen oder Rheinland-Pfalz, ist jedoch ebenfalls möglich. Der Wettbewerb wird in mehreren Städten organisiert, welche im Anhang Nr.1 des vorliegenden Regelwerks aufgelistet sind. Jede dieser Städte besitzt eine*n eigene*n Ansprechpartner*in, dessen/deren Kontaktdaten ebenfalls in der Liste zu finden sind.

Das Anmeldeformular befindet sich im Anhang Nr. 2 des vorliegenden Regelwerks.

Die Anmeldungen sind per Mail an folgende Adresse zu senden:
pedagogie@m-ea.eu, Tel.: +33 (0)3 88 10 20 61

Die Anmeldungen können ab sofort bis zum 26. Februar 2027 eingereicht werden.

Der Wettbewerb ist für alle Schüler*innen öffentlicher oder privater Schulen ab 3 Jahren bis hin zur Abschlussstufe offen.

Die Teilnehmenden werden in verschiedenen Kategorien gruppiert:

Kategorie 0: außerschulische Projekte*
Kategorie 1: Kindergarten und Vorschule
Kategorie 2: 1. – 2. Klasse
Kategorie 3: 3. – 4. Klasse
Kategorie 4: 5. – 6. Klasse
Kategorie 5: 7. – 8. Klasse
Kategorie 6: 9. – 10. Klasse
Kategorie 7: 11. – 12./13. Klasse

***Kategorie 0:** Diese Kategorie umfasst außerschulische Einrichtungen oder besondere Projekte. Ihre Zulassung erfolgt nach Entscheidung der lokalen Jury und setzt eine ausreichende Zahl teilnahmeberechtigter Gruppen voraus. Ist dies nicht gegeben, können die außerschulischen Gruppen den regulären Alterskategorien gemäß Wettbewerbsordnung zugeordnet werden.

Die Teilnehmer*innen des Wettbewerbs benötigen eine schriftliche Einverständniserklärung ihrer Eltern bzw. eines Erziehungsberechtigten. Für den Fall, dass sich in einer Stadt nur eine einzige Klasse für eine der Kategorien anmeldet, ist es der Jury vorbehalten, diese Klasse in die nächst höhere oder tiefere Kategorie einzuordnen.

- **Architek*innen-Besuche in den Klassen**

Auf Wunsch der Klasse und der Lehrkraft kann das Unterrichtsprojekt von einer*einem Architekt*in oder einer*einem Architekturstudent*in begleitet werden. Inhalt und Ablauf werden gemeinsam mit der Lehrkraft abgestimmt und an das Projekt sowie die Bedürfnisse der Klasse angepasst.

Die Begleitung umfasst **maximal 4 Stunden pro Klasse** und kann in einer oder mehreren Einheiten stattfinden. Voraussetzung ist die Genehmigung durch das Europäische Architekturhaus, das anschließend den Kontakt zwischen Lehrkraft und Architekt*in herstellt.

Die Besuchsstunden werden vom Europäischen Architekturhaus finanziert. Nach der Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Kontaktdaten der*des Architekt*in. Anschließend können Sie die Termine sowie den Ablauf der Besuche direkt miteinander vereinbaren. Bitte informieren Sie das Europäische Architekturhaus über die vereinbarten Termine.

Die Architekt*innen stellen dem Europäischen Architekturhaus ihre Einsätze mit 60 € brutto pro Stunde in Rechnung. Für die Schulen ist die Projektbegleitung kostenlos.

Das Antragsformular für den Architekt*innen-Besuch ist als Anhang 3 dem vorliegenden Regelwerk beigefügt.

Dieser Antrag ist zusammen mit Ihrer Anmeldung per Mail an folgende Adresse zu senden:
pedagogie@m-ea.eu, Tel.: +33 (0)3 88 10 20 61

- **Grenzüberschreitender Austausch**

Wenn Sie dies wünschen, können Sie partnerschaftlich mit einer Klasse auf der anderen Rheinseite arbeiten!

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) fördert pädagogische Projekte zwischen einer französischen und einer deutschen Klasse in Grenzregionen. Die Begegnungen sollten in vier Phasen stattfinden, von denen mindestens zwei in Präsenz erfolgen: eines in Frankreich und eines in Deutschland. Die übrigen Treffen können digital stattfinden. Für das Projekt steht ein Pauschalzuschuss von 800 Euro zur Verfügung, der frei zwischen den beiden Schulen aufgeteilt werden kann. Der Antrag ist einmalig für beide Klassen zu stellen und spätestens einen Monat vor der ersten Begegnung per E-Mail an zsb@dfjw.org einzureichen.

Antragsformular:

https://apps.ofaj.org/files/foerderantragsformular_grenzueberschreitende_projekte.pdf
Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an France Vodovar: grenznah@dfjw.org

Das Angebot ist freiwillig. Klassen können sich auch künftig wie gewohnt eigenständig anmelden.

- **Themendossier**

Um die Lehrkräfte beim Einstieg in das Thema zu unterstützen, wird nach Bestätigung der Klasseneinschreibung ein **Themendossier** mit visuellen Referenzen verschickt.
Das Themendossier kann auch auf unserer Webseite heruntergeladen werden: https://www.m-ea.eu/de/bildung-und-vermittlung/oscar/

Artikel 2: Eigenschaften der Modelle

- **Anzahl**

Aus Platz- und Organisationsgründen kann jede Klasse **höchstens 4 Modelle** einreichen. Das Einhalten dieser Vorgabe wird von der Jury sehr geschätzt werden.

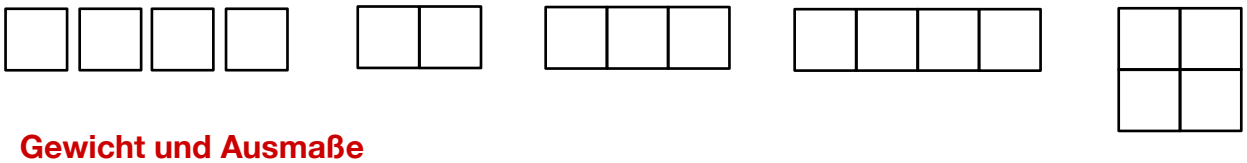
- **Materialien**

Die Modelle werden von Hand gefertigt und bestehen überwiegend aus recycelten bzw. wiederverwendbaren Materialien (z. B. Karton, Verpackungen, Streichholzschachteln, Kronkorken, Stoffe, Schnüre usw.) oder aus natürlichen Materialien (z. B. Holz, Erde, Pflanzen), die von den Teilnehmenden gesammelt werden.
Jede Klasse stellt das benötigte Material entsprechend ihrem Projekt selbst zusammen. Für die Gestaltung der Modelle können alle geeigneten Techniken verwendet werden, z. B. Filzstifte, Buntstifte, Pastellkreiden, Farben oder Collagen.

- **Trägerplatten / Sockel**

Die Endergebnisse werden auf einer oder mehreren stabilen Unterlagen (aus Holz oder Pappe) in der Standardgröße 40 x 40 cm und einer Stärke von maximal 3 cm präsentiert.
Die Unterlagen können übereinander oder nebeneinander präsentiert werden, aber denken Sie aus praktischen Gründen daran, wie die Modelle transportiert werden! Die Modelle müssen stabil genug für den Transport bis zum Ausstellungsort sein. Für den Transport der Modelle sind Sie verantwortlich und die Modelle müssen auch einige Umstellungen durch die EA vor Ort bei der Organisation der Ausstellung aushalten.

Mehrere Trägerplatten können zu einem gemeinsamen großen Modell zusammengesetzt werden. Pro Klasse dürfen dafür maximal vier Trägerplattenlatten verwendet werden.
Eine Klasse kann 4 Modelle im Format 40x40 cm wie folgt konfigurieren:



- **Gewicht und Ausmaße**

Alle Unterlagen sollten die maximale Stärke von 3 cm nicht überschreiten und die fertigen Modelle wegen des Transports weniger als 5 kg wiegen. Eine Begrenzung für die Höhe der Modelle gibt es nicht. Um den Transport weiter zu vereinfachen, sollten die Modelle abnehmbar, faltbar, verschiebbar, flexibel oder ausziehbar sein. Die Elemente müssen fest mit der Unterlage verbunden sein.

Zur Inspiration lohnt sich ein Blick auf die Modelle der vergangenen Wettbewerbs-editionen. Zu jeder Ausgabe finden Sie eine Fotogalerie mit Bildern der Modelle und der Preisverleihungen, indem Sie auf die jeweiligen Plakate klicken.
Link: https://www.m-ea.eu/de/die-vergangene-ausgaben/

Artikel 3: Abgabe der Projekte

Die Abgabe der Modelle ist für Ende April / Juni 2027 vorgesehen, damit die Jurysitzungen im Mai und Juni stattfinden können. Die genauen Abgabeorte und Termine werden den angemeldeten Teilnehmer*innen im Februar, spätestens März 2027 bekannt gegeben.
Der Transport der Modelle vor und nach der Ausstellung wird vom Lehrpersonal organisiert. Im Anschluss an die Ausstellung müssen die Modelle unbedingt wieder abgeholt oder selbst entsorgt werden. Weder das Europäische Architekturhaus noch die Ausstellungsorte übernehmen die Aufbewahrung oder Entsorgung der Modelle.

In einem am Modell befestigten Umschlag sind folgende Daten zu vermerken:
- Kopie des Anmeldeformulars (Anhang 2),
- Von den Schüler*innen erarbeitete **Texte**, die das Projekt erläutern: Überlegungen zum Thema des Wettbewerbs, Beschreibung des Modells, Vorgehensweise etc. Dies dient der Jury zur schnellen Identifikation der Projekte und die Zuordnung zur jeweiligen Klasse.

Bitte bringen Sie **ein Etikett am Träger jedes Modells an, auf dem der Titel, die Klasse und die Schule angegeben sind.**

Mit dem Modell kann eine Fotoauswahl von **maximal 10 Bildern** zur Dokumentation des Projektes und eine Beschreibung des Arbeitsprozesses und des Modells in gedruckter Form abgegeben werden. Die Klassen können die Erarbeitung ihrer Modelle auf einem Video festhalten, wenn sie dies möchten. Die Fotos und Videos können digital auf einem USB-Stick abgegeben werden. Der Verein und seine Partner werden die Bilder eventuell im Rahmen von Ausstellungen und/oder Veröffentlichungen nutzen.

WICHTIGER HINWEIS: Mit der Anmeldung ihres Kindes/ihrer Kinder zum Wettbewerb erklären sich die Eltern einverstanden, dass das Europäische Architekturhaus und seine Partner Fotos und Filme, die ihr Kind/ihre Kinder zeigen, verwenden darf. Die Fotos und Filme werden ausschließlich zu Werbezwecken für den Wettbewerb verwendet. Wenn die Eltern nicht möchten, dass ihr(e) Kind(er) auf den Fotos zu sehen ist/sind, teilen Sie dies bitte dem Europäischen Architekturhaus am Tag der Ausstellung oder per E-Mail an pedagogie@m-ea.eu mit.

Artikel 4: Die Jury – Zusammensetzung, Bewertung und Entscheidungen

In jeder größeren Stadt wird eine Jury gebildet. In der Jury können Architekt*innen, bildende Künstler*innen und Fachleute aus dem Bausektor vertreten sein. Es wird angestrebt, die Jurys länderübergreifend zu besetzen.
Die Jury setzt sich mit den eingereichten Modellen und Texten aufmerksam und wertschätzend auseinander. Sie berücksichtigt dabei insbesondere:

- den Bezug zum Thema
- die Originalität und Qualität des Konzepts
- die Sorgfalt und Qualität der Modellerstellung
- die Einordnung in Bezug auf ein architektonisches Projekt oder eine architektonische Referenz

Für jedes Modell gibt die Jury eine kurze, wertschätzende und konstruktive Rückmeldung. Dabei werden besondere Qualitäten hervorgehoben und gegebenenfalls Anregungen für die weitere Auseinandersetzung mit dem Thema gegeben. Diese Jury-Rückmeldungen werden in einer kurzen Zusammenfassung gebündelt und den teilnehmenden Schulen zur Verfügung gestellt.
Auf dieser Grundlage bestimmt die Jury für jede Kategorie einen Sieger. Zusätzlich können Sonder- oder weitere Preise vergeben werden. Die Entscheidungen der Jury sind endgültig. Mit der Teilnahme am Wettbewerb werden die genannten Regeln anerkannt.

Artikel 5: Preise

In jeder Kategorie werden drei Modelle ausgezeichnet: der „1. Preis“, der „Jurypreis“ und den „Herzenspreis“.

- Der „1. Preis“ zeichnet das Projekt aus, das die Thematik anhand der Bewertungskriterien (Relevanz, Originalität, Qualität, Bezug) am besten und umfassendsten umsetzt.

- Der „Jurypreis“ würdigt ein Projekt, das die Jury besonders überzeugt hat.
- Der „Herzenspreis“ zeichnet einen besonderen Aspekt des Projekts aus (z. B. die Originalität des Konzepts oder die Qualität der Umsetzung).

Gruppen, die nicht an der Preisverleihung teilnehmen können, müssen ihre Auszeichnung vor Ort oder in den Büros des Europäischen Architekturhauses (Straßburg) abholen. Ein Versand per Post ist nicht möglich.

Alle teilnehmenden Klassen erhalten eine Urkunde.

Artikel 6: Preisverleihung

Die Preisverleihungen werden in jeder größeren Stadt im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung durchgeführt. Die verantwortlichen Lehrer*Innen der teilnehmenden Klassen werden im Februar/März 2027 über die genauen Termine und Uhrzeiten dieser Veranstaltungen informiert werden.

Nach der Preisverleihung wird in jeder beteiligten Stadt zwischen Ende April und Mitte Juni eine Ausstellung der Modelle gezeigt.

Artikel 7: Datenverarbeitung

Gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union informieren wir Sie darüber, dass die erhobenen personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Organisation des Schüler*innenwettbewerbs verarbeitet werden. Sie werden von dem Europäischen Architekturhaus – Oberrhein in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Zeitplan Oscar 2026/2027

September 2026:

- Eröffnung der Anmeldungen.
- Versand/Bereitstellung der Referenzunterlagen zum Thema „Faites place! | Platz schaffen!“ für die angemeldeten Klassen.

Bis zum 18. Dezember 2026:

- Abschluss der Anmeldungen (Frankreich und Deutschland).
- Einreichung der Anfragen für eine Architekt*innen-Begleitung im Unterricht.

September 2026 – April 2027:

- Begleitung durch Architekt*innen (auf Anfrage); die Intervention kann auf mehrere Termine aufgeteilt werden.
- Entwicklung und Umsetzung der Modelle.

Februar – März 2027:

- Abschluss der Anmeldungen (Schweiz).
- Bekanntgabe der Abgabeorte und -termine für die Modelle.
- Information über die Termine der Preisverleihungen.

April – Juni 2027:

- Abgabe der Modelle.
- Organisation der lokalen Jurysitzungen.
- Ausstellungen der Modelle in den beteiligten Städten.
- Preisverleihungen je nach Stadt.

Maison européenne de l'architecture
Rhin supérieur
Europäisches Architekturhaus
Oberrhein

Wir bedanken uns bei unseren Partner*innen!

MINISTÈRE DE LA CULTURE
Liberté Égalité Fraternité

ACADÉMIE DE STRASBOURG
Liberté Égalité Fraternité

ALSACE
Collectivité européenne

BDA BUND DEUTSCHER ARCHITEKTINNEN UND ARCHITEKTEN

ORDRE DES ARCHITECTES Grand Est

Architektenkammer Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus

BAUKULTUR
BADEN-WÜRTTEMBERG

OFAJ
DFJW

www.drumrum-raumschule.ch

ANHANG 1: Liste der Ansprechpartner*innen in den Städten

COLMAR: Isabelle MALLET
Tel.: +33 (0)6 82 83 49 22, i.mallet@calixo.net

FREIBURG: Sara ROSENSTIEL
Tel.: +49 (0)176 63026024, sararosenstiel@gmail.com

HEIDELBERG: Friederike WINKLER
Tel.: +49 (0)6221 502577 27, m.f.loewi@gmail.com

KARLSRUHE: AKBW Kammerbezirk Karlsruhe / Geschäftsstelle
Tel. : +49 (0)721 22546, kb-karlsruhe@akbw.de

MULHOUSE: Sarah FAVRAT
Tel.: + 33 (0)6 23 14 26 57, sarahfavrat@gmail.com

REGIO BASEL: drumrum Raumschule**,** Nevena TORBOSKI & Melanie MAICHLE
Tel.: +41 (0)76 384 64 94, nevena.torboski@drumrum-raumschule.ch

STRASBOURG: Arnaud BACKER
Tel.: +33 (0)6 98 12 19 16, a.backer@mayker.fr

ANHANG 2: Anmeldefomular

Regio Basel senden an > info@drumrum-raumschule.ch

Einreichungsfrist:

- Deutsche Klassen: 18. Dezember 2026
- Französische Klassen: 18. Dezember 2026
- Schweizer Klassen: 26. Februar 2027

Ich, ...,
Lehrkraft der Schule .....,
melde hiermit verbindlich ..... Klasse(n)[1] meiner Schule zur Teilnahme an der 19. Ausgabe von OSCAR, dem trinationalen Schüler*innenwettbewerb 2026/27, an. Der Wettbewerb wird vom Europäischen Architekturhaus – Oberrhein und seinen Partnern organisiert.
Ich bestätige, dass ich die Teilnahmebedingungen des Wettbewerbs zur Kenntnis genommen habe und diese akzeptiere.

Adresse der Schule:
……

E-Mail-Adresse der Lehrkraft:
……

Telefonnummer der Lehrkraft:
……

Teilnehmende Klasse(n) – Details:

Kategorie[2]	Name der Klasse	Anzahl Schüler*innen	Name der Lehrkraft

☐ Zustimmung zur Freigabe der Bildrechte

Datum und Unterschrift

[1] Anzahl der Klassen

[2] **Kategorie 0:** außerschulische Projekte; **Kategorie 1:** Kindergarten und Vorschule; **Kategorie 2:** 1. – 2. Klasse; **Kategorie 3:** 3. – 4. Klasse; **Kategorie 4:** 5. – 6. Klasse; **Kategorie 5:** 7. – 8. Klasse; **Kategorie 6:** 9. – 10. Klasse; **Kategorie 7:** 11. – 12. /13. Klasse

ANHANG 3: Antrag auf einen Architekt*innen-Besuch

Regio Basel senden an > info@drumrum-raumschule.ch

Ich möchte im Rahmen von OSCAR, dem trinationalen Schüler*innenwettbewerb 2026/27, einen Besuch einer*s Architekt*in oder Architekturstudent*in für meine Klasse(n) beantragen.

Der Antrag muss bis spätestens **26. Februar 2027** beim Europäischen Architekturhaus – Oberrhein eingegangen sein und vor Beginn des Besuchs genehmigt werden.

Name der Schule:

.....

Name der Klasse:

.....

Gewünschte(r) Inhalt(e) - Präsentation des Berufs der*s Architekt*innen,
Unterstützung in Form einer Einführung in die Thematik oder in den Modellbau:

.....

.....

Gewünschte Dauer des Besuchs (max. 4 Stunden pro Klasse):

.....

Gewünschter Zeitraum für den Besuch (bitte den oder die möglichen Monat(e) angeben):

.....

Name und Kontaktdaten der Lehrkraft:

.....